

Maßnahmenkatalog

gesund und digital im Ländlichen Raum



Mehr Informationen zu „gesund und digital im Ländlichen Raum“ finden Sie auf der Projektwebseite www.gesundunddigital.de.



Auf der Videoplattform YouTube finden Sie unter www.youtube.com/@gesundunddigital mit Verlinkung dahinter verschiedene Videos mit Informationen zu aktuellen Gesundheitsthemen.

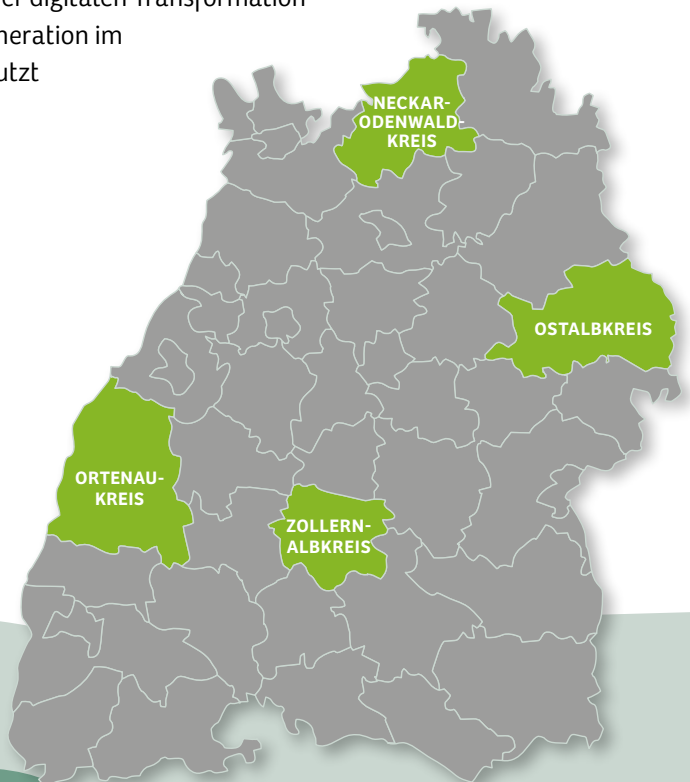


Fakten zum Projekt

Gesund und digital im Ländlichen Raum ist ein Projekt mehrerer landesweit agierender Institutionen. Es wird gefördert vom Ministerium Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg über den Kabinettsausschuss Ländlicher Raum. Die Projektkoordination liegt in Händen der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg.


Das Modellprojekt wird vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Dezember 2023 in ausgewählten Modellregionen Baden-Württembergs erprobt und soll nach Auswertung der Ergebnisse auf weitere Landesregionen ausgeweitet werden.

Für die bestehenden örtlichen Strukturen des ländlichen Raums wird ein breites Spektrum an Bildungsformaten entwickelt, die zu digitalen Themen insbesondere im Gesundheitswesen informieren und Ehrenamtliche hierzu qualifizieren. Mit dem Projekt und den hierbei entwickelten Maßnahmen, sollen die Akteure vor Ort vernetzt und bestehende Strukturen gestärkt werden, damit die Potentiale der digitalen Transformation auch für die ältere Generation im ländlichen Raum genutzt werden können.



Inhalt

Einleitung	5
1 Information	7
Vortrag: Digitalisierung im Gesundheitswesen	9
Vortrag: Gesundheits-Apps	10
Vortrag: E-Rezept	11
Vortrag: Schritte zur elektronischen Patientenakte (ePA) in der Praxis	12
Vortrag: Meine digitalen Daten im Pflegefall – Wie kann ich vorsorgen?	13
Praxiswerkstatt: Digitale Gesundheit – Überblick über Möglichkeiten und Nutzen	14
Praxiswerkstatt: Gesundheitsinformationen aus dem Netz	15
Praxiswerkstatt: Gesundheits-Apps	16
Praxiswerkstatt: Online-Videosprechstunde	17
Roll-Up-Ausstellung	18
2 Qualifizierung	19
Schulung: Digitale Gesundheitsbotschafter*innen	20
Vernetzungs- und Fortbildungstreffen für ausgebildete dGB	21
3 Angebote aus Kooperationen	22
Online-Vortragsreihe: Digitalisierung im Gesundheitswesen – Digitale Lösungen schaffen neue Möglichkeiten	24
Bürgerbeteiligung	31
Digital Health Truck – Kooperation mit der KTBW	36
Wanderausstellung „Gemeinsam für Gesünder“ – Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg	38
4 Weitere Angebote	40
Kontakt	48



„Wie können wir als Region unsere Mitbürger*innen bei der digitalen Transformation mitnehmen?“

„An wen kann ich mich wenden, wenn ich eine Maßnahme des Projekts planen möchte?“

„Wie kann ich mich ehrenamtlich engagieren?“

Einleitung

Im Rahmen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum** wollen wir Sie in der **Senior*innenarbeit in Ihrer Region** unterstützen. Der Maßnahmenkatalog (Stand: März 2023) soll Ihnen Anregungen liefern, wie ein konkretes Bildungsangebot vor Ort aussehen kann.

Wir bieten Ihnen Orientierung bei der Suche nach interessanten Themen für Bildungsmaßnahmen mit den Zielgruppen „ältere Menschen, Angehörige, Pflegende, Betreuende“. Unsere Projektpartner*innen erleichtern die Suche nach geeigneten Referent*innen und unterstützen Sie bei der Umsetzung der Bildungsmaßnahmen – entsprechend der Bedürfnisse in Ihrer Region.

Medienkompetenz ermöglicht eine vielfältige Mediennutzung und damit eine umfassende Meinungsbildung und gesellschaftliche Teilhabe. Damit die Bürger*innen Baden-Württembergs „gesund und digital im Ländlichen Raum“ leben und selbstbestimmt Informationen und digitale Angebote des Gesundheitswesens nutzen können, bieten wir Ihnen Bildungsmaßnahmen in den Bereichen Information und Qualifizierung.



Robert Kneschke / stock.adobe.com

Teilbereich 1 – Information:

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg (vhs-Verband) stellt ein **breites Informations- und Kursangebot** zur Verfügung, das über die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Anwendungen und Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit und Medizin aufklären möchte. Konkrete Maßnahmen finden Sie auf Seite 7–18.

Teilbereich 2 – Qualifizierung:

Das Landesmedienzentrum (LMZ) Baden-Württemberg bildet im Rahmen des Projekts sogenannte **Digitale Gesundheitsbotschafter*innen (dGB)** aus, die mit ihrem erlernten Grundlagenwissen älteren Menschen künftig als kompetente Ansprechpersonen rund um das Thema Medienkompetenz im digitalen Gesundheitswesen zur Seite stehen. Wie sich dies gestaltet, lesen Sie auf Seite 19–21.

Unser Anliegen ist es,
Sie als Kooperationspartner*innen
zur Durchführung der Bildungsmaß-
nahmen zu gewinnen bzw. gemeinsam mit
Ihnen eine Bildungsmaßnahme zu planen.
Die Finanzierung erfolgt über das
Projekt **gesund und digital im
Ländlichen Raum.**



Der **Volkshochschulverband Baden-Württemberg (vhs-Verband)** plant und konzipiert vielfältige Formate wie Vorträge oder Praxiswerkstätten, um ältere Menschen niedrigschwellig über die digitalen Änderungen im Gesundheitswesen zu informieren.

Alle Bildungsveranstaltungen verfolgen das Ziel, die Bürger*innen bei der digitalen Transformation teilhaben zu lassen und insbesondere bei der Digitalisierung von Medizin und Pflege zu begleiten und sie zu befähigen, damit sie in der eigenen Gesundheitsversorgung kompetent agieren und eigenverantwortlich handeln können. Die Veranstaltungen können in einer Volkshochschule vor Ort stattfinden, wir kommen aber auch zu Ihnen in Ihre Einrichtung oder zu ihren Veranstaltungen bspw. zu regionalen Gesundheitstagen oder Vortragsreihen.

(1) Informationsvorträge

Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen der digitalisierten Gesundheitswelt werden als Online-Kurs und/oder in Präsenz vor Ort angeboten. Dozent*innen erklären die Online-Videosprechstunde, helfen bei der Erprobung von Gesundheits-Apps oder geben praktische Tipps für die Suche im Internet nach relevanten Informationen.



(2) Praxiswerkstätten

Die Praxiswerkstätten erlauben den Teilnehmenden sich ganz praktisch mit den Neuerungen der Gesundheitsthemen auseinander zu setzen. Im Selbstversuch werden die Online-Videosprechstunde, die Suche von Informationen aus dem Netz sowie die Benutzung von Gesundheits-Apps erprobt. Dieses Format kann ebenfalls online durchgeführt werden.

(3) Roll-Up-Ausstellung

Die Roll-Up-Ausstellung informiert niedrigschwellig über die Projekt-Angebote und weckt weiteres Interesse am Thema. Die Ausstellung kann in beteiligten Volkshochschulen sowie in anderen Einrichtungen und Institutionen bspw. im Rahmen von Veranstaltungen platziert werden.

Die Maßnahmen stellen einen **Auszug möglicher Formate und Themen** aus dem Teilbereich Informati- on dar. In gemeinsamer Abstimmung können wei- tere Themen und Ideen in entsprechenden Formaten umgesetzt werden. Die vorgestellten Maßnahmen sind auch von den Einrichtungen der Volkshoch- schulen **ortsunabhängig durchführbar**.

Setzen Sie sich mit uns in
Verbindung!

Kontakt

Sina Maucher

Tel.: +49 (0)711 7590095

E-Mail: maucher@vhs-bw.de



VORTRAG: Digitalisierung im Gesundheitswesen

Ziel:

Der Vortrag soll einen Einblick in das digitale Gesundheitswesen geben und ein Kennenlernen der Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken sowie des Einsatzes der Patientenakte und der Bewertung des eigenen Handelns ermöglichen. Zudem werden datenschutzrechtliche Aspekte eruiert.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

90 Minuten

VORTRAG: Gesundheits-Apps

Ziel:

Gesundheits-Apps für das Smartphone und Tablet liegen im Trend. Schritte und Kalorien zählen, Schlafgewohnheiten erfassen, Trainingsprogramm erstellen und sich auf die Medikamenteneinnahme hinweisen lassen. Dies und noch viel mehr ist mittel Gesundheits-Apps möglich. Seit 2020 können Apps auf Rezept (DiGA) von der Krankenkasse übernommen werden, wie auch andere medizinische Apps. Wie findet man passende Gesundheits-Apps und DiGas? Welchen Nutzen bieten sie? Die Chancen und Risiken werden beleuchtet, zudem wird Datenschutz ein Thema sein. Es soll ein umfassender Überblick über Chancen und Risiken bei der Verwendung digitaler Helfer, insbesondere von Gesundheits-Apps, erhalten werden.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

90 Minuten

VORTRAG: E-Rezept

Ziel:

Der Vortrag möchte die Anwendung und den Einsatz des E-Rezepts näherbringen und die Möglichkeit bieten, Fragen dazu zu beantworten.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

90 Minuten

VORTRAG: Schritte zur elektronischen Patientenakte (ePA) in der Praxis

Ziel:

Der Vortrag soll über die elektronische Patientenakte (ePA) informieren und u. a. Fragen wie folgt klären: Wie funktioniert die elektronische Patientenakte? Welche Bedingungen und Maßnahmen müssen der Patient und die Arztpraxis mitbringen und vornehmen, damit die Patientenakte auf elektronischer Basis genutzt werden kann? Wer hat Zugriff auf meine Daten?

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

90 Minuten

VORTRAG: Meine digitalen Daten im Pflegefall – Wie kann ich vorsorgen?

Ziel:

Mit Smartphone, Tablet & Co. legen Mediennutzer*innen im Internet verschiedene Nutzerkonten für verschiedene Bedarfe an. Die dabei erstellten Zugangsdaten wie Nutzernamen und Passwörter sollten gut verschlüsselt sein und nicht mit Dritten geteilt werden. In puncto Vorsorge sollten wir unsere digitalen Daten allerdings mitdenken. Für Vertrauenspersonen sollte der Zugang zu diesen elektronischen Schlüsseln und die Verfügung darüber vorsorglich geregelt sein. Die übersichtliche Vorsorge kann auch für sich selbst hilfreich sein.

Wie hierbei sinnvoll vorzugehen ist, was es zu beachten gilt und was digitaler Nachlass bedeutet, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

90 Minuten

PRAXISWERKSTATT: Digitale Gesundheit – Überblick über Möglichkeiten und Nutzen

Inhalt:

Hier erhalten Sie einen Überblick, was mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen (Stichwort: Telematikinfrastruktur) geplant oder schon umgesetzt wurde – wie z. B. die elektronische Patientenakte (ePA), das elektronische Rezept (E-Rezept), die elektronische Krankmeldung (eAU) u.v.m..

Ziel:

Grundlegende, praktische Darlegung der Möglichkeiten und Nutzen des digitalen Gesundheitswesens.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

180 Minuten

PRAXISWERKSTATT: Gesundheitsinformationen aus dem Netz

Inhalt:

Wie erhalte ich im Internet seriöse Gesundheitsinformationen? Wer zuverlässige Informationen zu Gesundheitsthemen sucht, muss sich die Quellen dafür genauer ansehen. Wie sucht man gezielt nach Gesundheitsinformationen? Wie sind die Suchergebnisse zu bewerten? Die Praxiswerkstatt bietet Einblicke in die Möglichkeiten und Grenzen von Suchmaschinen. Eine Auswahl an seriösen Angeboten für Informationen rund um Gesundheit, Therapie und Pflege wird vorgestellt.

Beim Online-Format: Empfohlen wird eine Teilnahme an einem PC oder Laptop, die mit Mikrofon, Lautsprecher (oder Headset) und Kamera ausgerüstet sind (Laptops/Notebooks haben diese Geräte in der Regel bereits integriert). Bitte halten Sie – sofern vorhanden – Ihr Smartphone oder Tablet für praktische Übungen bereit.

Ziel:

Die Praxiswerkstatt bietet Einblicke in die Möglichkeiten und Grenzen von Suchmaschinen bezüglich Gesundheitsfragen und vermittelt das Wissen, wo seriöse Angebote zum Thema Digitalisierung in Medizin und Pflege im Internet gefunden werden können.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

180 Minuten

PRAXISWERKSTATT: Gesundheits-Apps

Inhalt:

Gesundheits-Apps als Dienstleistungsprogramme für mobile Endgeräte wie Smartphone und Tablet gibt es zu Tausenden in jedem App-Store, aber nicht jede App wird dem gerecht, was landläufig hinter dem Oberbegriff „Gesundheits-App“ verstanden wird. Da gibt es Lifestyle- und Fitness-Apps, Service-Apps der Krankenkassen etc. Und dann gibt es auch Gesundheits-Apps, die eine medizinische Behandlung z.B. Diabetes oder Suchterkrankungen begleiten und unterstützen können und die seit 2020 auf Rezept von der Krankenkasse übernommen werden. In dieser Praxiswerkstatt können diese Gesundheits-Apps kennengelernt und der Umgang damit geübt werden.

Beim Online-Format: Empfohlen wird eine Teilnahme an einem PC oder Laptop, der mit Mikrofon, Lautsprecher (oder Headset) und Kamera ausgerüstet ist (Laptops/Notebooks haben diese Geräte in der Regel bereits integriert). Bitte halten Sie – sofern vorhanden – Ihr Smartphone oder Tablet für praktische Übungen bereit.

Ziel:

Die Praxiswerkstatt gibt eine Einführung in die Welt der Gesundheits-Apps und weist auf Wege hin, wie Sie für sich zuverlässige und sinnvolle Anwendungen erkennen und nutzen können. Es wird erklärt, wie die App auf das Endgerät kommt, wie die App genutzt wird und woran zu erkennen ist, welche App seriös und zuverlässig ist. Bestimmte Qualitätsanforderungen werden vorgestellt und unterstützende medizinische Behandlungsoptionen dargelegt.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**.

Dauer:

180 Minuten

PRAXISWERKSTATT: Online-Videosprechstunde

Inhalt:

Arzttermine können auch online wahrgenommen werden. Online-Videosprechstunden sind auf dem Vormarsch und könnten für viele Menschen bald schon ein neuer Standard werden. Insbesondere im ländlichen Raum mit langen Wegstrecken zum nächsten Arzt kann dies für ältere Menschen eine Erleichterung darstellen. Welche Ärzt*innen Online-Videosprechstunden anbieten dürfen, wie Patient*innen davon profitieren können und wie der digitale Ärzt*innenbesuch abläuft, kann in der Praxiswerkstatt mit Hilfe von praktischen Übungen ausprobiert werden.

Ziel:

Grundlegende Informationsvermittlung und die Darlegung der Vor- und Nachteile einer Online-Videosprechstunde, Einsatzmöglichkeiten der Online-Videosprechstunde kennen. Voraussetzungen sowie praktische Handhabung einüben.

Referent*innen:

Digitale Gesundheitsbotschafter*innen und Referent*innen aus dem Gesundheitswesen sowie fortgebildete Referent*innen des Projekts **gesund und digital im Ländlichen Raum**. Selbstverständlich können auch lokale und regionale Ansprechpersonen und Referent*innen von Ihnen angesprochen und für Veranstaltungen engagiert werden. Gerne unterstützen wir Sie auf der Suche nach Referent*innen. Wenden Sie sich dafür an Sina Maucher.

Dauer:

180 Minuten

Roll-Up-Ausstellung

Format:

Die Ausstellung besteht aus Roll-Ups im Maß von je 80 × 200 cm mit Grafiken und Texten. Die Roll-Up-Ausstellung fasst die Themen der digitalisierten Gesundheitswelt auf Leinwände zusammen. Die Ausstellung vermittelt einen ersten Einblick über die relevanten Rubriken wie Gesundheits-Apps, Online-Videosprechstunde, Zukunft des digitalisierten Gesundheitswesens, Zuhause wohnen mit digitaler Unterstützung, Digitalisierung in der Pflege, E-Rezept, Telemedizin, die elektronische Patientenakte, die elektronische Gesundheitsakte sowie allgemeine Roll-Ups zur Entwicklung der Digitalisierung in der Pflege und Medizin.

Ziel:

Niederschwellige und wohnortnahe Möglichkeit, um sich über die neuen digitalen Entwicklungen in Medizin oder Pflege selbst zu informieren und Interesse am Thema wecken. Begleitend zu anderen Maßnahmen kann die Ausstellung Gesprächsanlass bieten und in Ihrer Einrichtung Treffpunkt zum Austausch werden.

Referent*innen:

Die Ausstellung kann beim Volkshochschulverband BW ausgeliehen werden.

Dauer:

Die Ausstellung kann während der Projektlaufzeit und darüber hinaus ausgeliehen werden.



Das **Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)** bietet die Schulung von digitalen Gesundheitsbotschafter*innen (dGB) an.

(1) Schulung von digitalen Gesundheitsbotschafter*innen

Ausgehend von dem vom LMZ entwickelten Curriculum rund um die Themen wie elektronische Patientenakte, Videotelefonie oder Gesundheits-Apps, erhalten interessierte Menschen eine bis zu 12-stündige kostenlose Schulung. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zur Digitalisierung im Gesundheitswesen, nimmt die Förderung der entsprechenden Medienkompetenz einen besonderen Stellenwert ein.

Die ausgebildeten dGB stehen im Anschluss den Bürger*innen in den Kommunen zu Themen der Internetnutzung und Bedienung digitaler Gesundheitsanwendungen beratend zur Seite. Als Vermittler*innen zu Fragen der digitalen Transformation im Gesundheitswesen stehen somit die dGB vor Ort ihren Kommunen und Institutionen nachhaltig zur Verfügung.

(2) Vernetzungs- und Fortbildungstreffen für ausgebildete dGB

Mit Fortbildungsangeboten, Vernetzungs- und Austauschtreffen und über eine Online-Plattform werden die dGB fortlaufend durch das LMZ betreut und erhalten weitere Informationen und Angebote zu den aktuellen Entwicklungen im digitalen Gesundheitswesen und vertiefte Einblicke in Medienkompetenz für Senior*innen. Weitere Informationen finden Sie nachfolgend.

Kontakt

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Angela Helf

Telefon: +49 (0)711 20907899

E-Mail: qualifizierung@lmz-bw.de

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



SCHULUNG: Digitale Gesundheitsbotschafter*innen

Format:

Schulung (Online oder in Präsenz)

Ziel:

In der Schulung werden die Teilnehmer*innen zu digitalen Gesundheitsbotschafter*innen (dGB) ausgebildet. Neben der Schulung zu Medien- und Gesundheitsthemen werden Informationen und Ideen zur Umsetzung eigener Veranstaltungen vermittelt.

Themenbereiche der Grundlagenmodulen:

- Einführung in das Modellprojekt und die Ausbildung zur/zum dGB
- Überblick über das digitale Gesundheitswesen
- Einführung in das Konzept der digitalen Gesundheitskompetenz
- Sicherheit und Datenschutz
- Zielgruppenspezifisch geeignete Lehrmethoden und Veranstaltungsformate

Themenbereiche der Schwerpunktmodule, die praxisnah erarbeitet werden:

- Gesundheits-Apps
- Telemedizin und Telesprechstunde
- Elektronische Patientenakte
- E-Rezept
- Wohnen im Alter mit digitaler Unterstützung
- Apps für den Kopf
- Digitalisierung im Gesundheitswesen aus ethischer Sicht

Nach abgeschlossener Schulung erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat. Eine didaktische Nachschulung rundet die Schulung ab.

Referent*innen:

Die Schulung wird durch Referent*innen des LMZ Baden-Württemberg durchgeführt.

Dauer:

Die Schulung soll an mehreren Tagen stattfinden und umfasst 10 Stunden + 2 Stunden didaktische Nachschulung.

Vernetzungs- und Fortbildungstreffen für ausgebildete digitale Gesundheitsbotschafter*innen

Format:

Veranstaltung (Online oder in Präsenz)

Ziel:

Ausgebildete digitale Gesundheitsbotschafter*innen haben die Möglichkeit sich in den Modellregionen auszutauschen, zu vernetzen und fortzubilden. Neben Fachvorträgen von Expert*innen zu den aktuellen Entwicklungen im digitalen Gesundheitswesen, werden praxisnahe Umsetzungsbeispiele aufgezeigt, wie die Betreuung und Beratung vor Ort gelingen kann. Ebenso kann die Vernetzung und Kooperation mit Gemeinden oder Institutionen vor Ort ein Schwerpunktthema sein.

Referent*innen:

Die Veranstaltungen werden durch Referent*innen des LMZ Baden-Württemberg und externe Expert*innen durchgeführt.

Dauer:

2 bis 3 Stunden





3 | Angebote aus Kooperationen

Ergänzend bieten wir folgende Maßnahmen und Angeboten zum Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen, um das örtliche Projektangebot auszubauen.

Über die nachfolgende Auswahl an Angebote hinaus, lassen sich aber auch verwandte Themen in ein Vermittlungsformat übertragen und umsetzen. Kommen Sie auf uns zu!

Um älteren Menschen, ihren Angehörigen und Betreuenden gerade im ländlichen Raum die Teilhabe an der digitalen Transformation, insbesondere im Gesundheitswesen zu ermöglichen, haben der Volkshochschulverband Baden-Württemberg (Teilbereich Information) und das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (Teilbereich Qualifizierung) die Online-Vortragsreihe **Digitalisierung im Gesundheitswesen – Digitale Lösungen schaffen neue Möglichkeiten!** konzipiert die mit neuen, digitalen Lösungen vertraut machen und verlässliche Informationen verständlich und bequem nach Hause bringen möchte.

Die ab Februar 2023 monatlich stattfindenden Impulsvorträge mit anschließender moderierter Diskussion unter Einbeziehung von Publikumsfragen, widmen sich den Neuerungen im digitalen Gesundheitswesen. Die Veranstaltungen werden via Livestream nach Hause gebracht. Über die Online-Plattform sli.do können Teilnehmende Fragen zu den Themen stellen.

Die Teilnehmenden benötigen einen PC/Laptop oder ein mobiles Endgerät mit einem Internetanschluss, sie sind in der 90-minütigen Veranstaltung nicht sichtbar und hörbar. Fragen und Diskussionsbeiträge können über die Chat-Funktion an die Referierenden gerichtet werden. Die Teilnehmenden bleiben zu Hause und sind dennoch beim Lernen und Diskutieren dabei.

Mehr Informationen zur Online-Vortragsreihe sowie den direkten Zugang zu den einzelnen Vorträgen, finden Sie hier oder über den QR-Code. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



<https://www.gesundunddigital.de>

Kontakt:

Volkshochschulverband Baden-Württemberg

Sina Maucher

Telefon: +49 (0)711 7590095

E-Mail: maucher@vhs-bw.de



Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Angela Helf

Telefon: +49 (0)711 20907899

E-Mail: qualifizierung@lmz-bw.de



ONLINE-VORTRAGSREIHE: Digitalisierung im Gesundheitswesen – Digitale Lösungen schaffen neue Möglichkeiten

Die kostenfreie Online-Vortragsreihe richtet sich an alle Interessierten und kann ohne Anmeldung genutzt werden. Möchten Sie einen der Vorträge auch für Ihre Institution planen, können wir Sie gerne bei der Koordinierung von Referent*innen zu den Themen unterstützen. Folgende Termine sind 2023 geplant:

- 15. Februar:** Digitalisierung im Gesundheitssystem – Wo wir stehen und was die Zukunft bringt
- 22. März:** Daten nutzen, Daten schützen
- 19. April:** Gute medizinische Informationen im Internet finden
- 24. Mai:** Intelligentes Wohnen
- 26. Juni:** Apps, Internet, digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA)
- 19. Juli:** Telemedizin/Videosprechstunde
- 20. September:** Digitalisierung in der Pflege
- 18. Oktober:** Elektronische Patientenakte und E-Rezept
- 15. November:** Digitalisierung im Krankenhaus

Digitalisierung im Gesundheitssystem – Wo wir stehen und was die Zukunft bringt.

Termin:

15. Februar 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen hat in den vergangenen beiden Jahren im deutschen Gesundheitswesen, nicht zuletzt durch die Covid-Pandemie, stark an Tempo gewonnen. Der Online-Vortrag soll einen Blick darauf werfen, was bereits erreicht wurde und worauf sich mit Blick in die Zukunft einzustellen ist. Ausgehend von Erfahrungen aktueller Projekte skizzieren die Expert*innen der Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg (KTBW), die weitere Entwicklung der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Referent*innen:

Prof. Dr. med. Opitz, Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg (KTBW)

Dauer:

90 Minuten

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Gesundheitsdaten nutzen und schützen**Termin:**

22. März 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Gesundheitsdaten bieten große Potenziale für die medizinische Versorgung von heute und von morgen. Mit ihrer Hilfe können Krankheiten früher erkannt werden, effizientere, bessere auf die*den Patient*in zugeschnittene Behandlungen entwickelt und die ärztliche Versorgung verbessert werden.

Gleichzeitig handelt es sich bei Gesundheitsdaten um besonders sensible Daten, die einen besonderen Schutz erfordern. Patient*innen müssen darauf vertrauen können, dass ihre Daten und deren Nutzung strengen datenschutzrechtlichen Vorgaben unterliegen und entsprechende effektive Maßnahmen zur Sicherstellung der Daten- und Cybersicherheit ergriffen werden. Der Schutz der Einzelnen und das Patient*innenwohl muss bei der digitalen Nutzung von Gesundheitsdaten zentral sein.

Ziel des Vortrags ist, die verschiedenen Facetten der Gesundheitsdatennutzung durch Beiträge von Expert*innen zu beleuchten und gemeinsam mit den Teilnehmenden zu diskutieren.

Referent*innen:

Prof. Dr. Kindervater und Kollegen,
Forum Gesundheitsstandort BW

Dauer:

90 Minuten

Gute medizinische Informationen im Internet finden

Termin:

19. April 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Gesundheitsinformationen im Internet zu suchen, ist oft wie der Versuch, aus einem Feuerweherschlauch zu trinken: hierher ist man zwar nass, aber immer noch durstig. Im Internet finden sich zwar sehr gute, laienverständliche und wissenschaftlich korrekte Gesundheitsinformationen – umgekehrt aber leider noch viel mehr schlechte Gesundheitsinformationen, die interessen-geleitet, unverständlich oder schlicht falsch sind.

Ziel des Vortrags ist, Orientierung bei der Suche nach guten Gesundheitsinformationen zu bieten: An welchen Qualitätssiegeln sind gute Informationen zu erkennen und welche guten Quellen für seriöse Gesundheitsinformation gibt es?

Referent*innen:

Saskia Cobstabel, Unabhängige Patientenberatung

Dauer:

90 Minuten

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Intelligentes Wohnen – AAL

Termin:

24. Mai 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Wohnen ist Leben und das Leben hat in seinen Phasen verschiedene Anforderungen. Ein selbstbestimmtes Leben durch alle Lebensphasen hinweg erfordert oft Unterstützung aus dem Umfeld, aber auch durch technische und soziale Innovationen. Welche digitalen Errungenschaften gibt es, die das Wohnen lebenswerter machen?

Mit AAL – „Ambient Assisted Living“ (umgebungsgestütztes Wohnen bzw. altersgerechte Assistenzsysteme) gibt es Ideen, Produkte und Dienstleistungen, die dazu befähigen sollen, selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden möglichst lange wohnen zu können. Diese technischen Dienstleistungen reichen von einfachen Kommunikationsgeräten über Stur- und Gefahrerkennung bis hin zum voll ausgestatteten SmartHome.

Der Vortrag soll einen Überblick über diese technischen Lösungen geben, die unseren Alltag unaufdringlich unterstützen und einen positiven Effekt auf die Lebensqualität haben können.

Referent*innen:

Thomas Heine, Landeskompetenzzentrum
Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Dauer:

90 Minuten

Apps, Internet, DiGA – Wie lässt sich Gesundheit digital unterstützen?

Termin:

26. Juni 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Persönliche Kontakte und Gespräche sind nach wie vor die wichtigste Quelle für Antworten auf Gesundheitsfragen. Doch Viele nutzen längst auch digitale Angebote, zumal immer mehr Ärzt*innen bestimmte Apps verschreiben. Der Vortrag möchte zeigen, wie Sie Ihren Weg durch den Dschungel finden.

Referent*innen:

Klaus Koch, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im
Gesundheitswesen (IQWiG)

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Dauer:

90 Minuten

Telemedizin und Videosprechstunde

Termin:

19. Juli 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Die Videosprechstunde ist eine ärztliche Sprechstunde, die per Videochat durchgeführt wird. Una Großmann von der Stiftung Gesundheitswissen erläutert die Vor- und Nachteile der Videosprechstunde. Ganz konkret wird dargestellt, wie Sie an einer Videosprechstunde teilnehmen können, was man dafür benötigt und wie sie abläuft.

In Baden-Württemberg können gesetzlich Versicherte die „docdirekt-App“ für eine telemedizinische Beratung nutzen. Swantje Middeldorff von der Kassenärztlichen Vereinigung, stellt die App sowie die konkrete Funktion und Handhabe vor.

Referent*innen:

Una Großmann, Stiftung Gesundheitswesen
Swantje Middeldorff, Kassenärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Dauer:

90 Minuten

Digitalisierung in der Pflege

Termin:

20. September 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Rund fünf von sechs Menschen mit Pflegebedarf werden zu Hause versorgt (Stand: Dez 2021). Das privathäusliche Umfeld ist somit der Ort der Pflege in Deutschland. Die Herausforderungen für An- und Zugehörige sind immens und verlangen nach sozialen und technischen Innovationen. Wir begeben uns auf die Suche nach Lösungen. Diese sollen neben der Entlastung der Pflegenden selbst auch mehr Zeit für menschliche Zuwendung schaffen, aber auch die soziale Inklusion aller stärken.

Was passiert bereits in Baden-Württemberg und von welcher Initiative, Produkten und Dienstleistungen können Sie heute schon profitieren? Der Vortrag gibt einen Überblick über praktische, (digitale) Assistenten und innovative Alltagshelfer.

Mit dem Motto „Menschen verbinden. Kompetenzen vernetzen. Pflege gestalten“ will das Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg die Themen Pflege und Digitalisierung mit Ihnen gemeinsam gestalten und greifbar machen.

Referent*innen:

Thomas Heine, Landeskompetenzzentrum
Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg

Dauer:

90 Minuten

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Elektronische Patientenakte und E-Rezept

Termin:

18. Oktober 2023 , 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Nächstes Jahr wird die elektronische Patientenakte (ePA) und das elektronische Rezept (E-Rezept) als Standard im medizinischen Alltag angeboten. Mit der elektronischen Patientenakte erhalten Sie einen transparenten Überblick über Ihre Gesundheitsdaten. Mit Hilfe des E-Rezeptes sollen Rezepte einfacher empfangen und verwaltet werden. Um ausführlich zu informieren, gibt dieser Vortrag einen Überblick über Aufbau, Inhalte und Funktionen der elektronischen Patientenakte und des E-Rezeptes.

Referent*innen:

Lisa Fritzsche, gematik GmbH

Dauer:

90 Minuten

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Digitalisierung im Krankenhaus

Termin:

15. November 2023, 18:00–19:30 Uhr

Ziel:

Das Gesundheitswesen erlebt aktuell große Herausforderungen: überfüllte Notaufnahmen, Engpässe bei Medikamenten, eine nicht akzeptierte elektronische Patientenakte, ein zunehmender Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel und ein mangelhafter Digitalisierungsprozess – dies alles zu Beginn des demografischen Wandels. Ein Aufbruch zur Veränderung ist angesagt.

Referent*innen:

Prof. Dr. Jochen A. Werner, Vorstandsvorsitzender
der Universitätsmedizin Essen

Hier geht's zur
Veranstaltung &
Aufzeichnung:



Dauer:

90 Minuten

Bürgerbeteiligung

Digitalisierung – nicht nur im Gesundheitswesen – kann und muss von den Bürger*innen aktiv mitgestaltet werden. Über Partizipation können neue Impulse für die Politik, Wirtschaft und das Gesundheitssystem entstehen. Durch die öffentliche Diskussion und Darlegung der Bedarf im ländlichen Raum im Rahmen von Beteiligungsformaten, können auch diesbezüglich Anregungen zur Erweiterung digitaler Angebote angestoßen und so die Versorgung verbessert werden. Unsere Konsortialpartner des **Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm** konzipieren Beteiligungsformate, führen diese exemplarisch durch und evaluieren diese mit Fokus auf die Gelingensbedingungen von Teilhabe.

In **Bürger*innenwerkstätten** können sich Bürger*innen nicht nur informieren, sondern auch eigene Vorstellungen entwickeln. In **Themenwerkstätten** werden Expert*innen eingebunden und es wird auf Augenhöhe mit den Bürger*innen diskutiert. Außerdem werden **Stakeholderkonferenzen** im Präsenz- und Online-Format zur Meinungsbildung konzipiert. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 32–35.

Kontakt:

Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm

Dr. Markus Marquard,
Belinda Hoffmann-Schmalekow
Telefon: +49 (0)731 50-26600
E-Mail: markus.marquard@uni-ulm.de



Bürger*innenwerkstatt

Zielsetzung:

Teilhabe im Bereich Digitalisierung im Gesundheitswesen ermöglichen, Plattformen für Ideen, Wünsche, Anregungen für Bürger*innen bieten

Vorgehen & Methodik:

Workshop: Impulsvortrag/Überblick zu einem Thema „Digitalisierung im Gesundheitswesen“, anschließend Austausch und Diskussionen über verschiedene Fragestellungen in Abhängigkeit von der Bedeutsamkeit der Teilnehmenden in Gruppenarbeit.

Workshop-Methode: World-Café, andere Großgruppenformate wie zum Beispiel Open-Space, Zukunftswerkstatt.

Teilnehmende:

Alle interessierten Bürger*innen, ggf. spezifische Beteiligten- und Interessengruppen

Mögliche Partner*innen:

Allianz für Beteiligung, Landesseniorenrat, Akteure der Gesundheitskonferenz, Bildungsträger, Kommune und Stadtverwaltung, andere zivilgesellschaftliche Organisationen

Angestrebte Ergebnisse:

Formulierung von Handlungsempfehlungen und Forderungen der Bürger*innen, kritische Begleitung und Reflexion der Digitalisierung

Themenwerkstatt

Zielsetzung:

Vermittlung von Informationen zu einem vorab ausgewählten Thema, Dialog von Wissenschaft, Gesundheitsakteuren und Bürger*innen

Vorgehen & Methodik:

Expert*innenvortrag, Wechsel zwischen Plenum und Gruppenarbeit, Vertiefung in Gruppen, nochmals Input, Vertiefung, gemeinsame Zusammenfassung (Sandwichprinzip)

Teilnehmende:

Expert*innen aus dem Gesundheitswesen, Vertreter*innen der Leuchtturmprojekte, Bürger*innen, Vertreter*innen von zivilgesellschaftlichen Organisationen, ggf. spezifische Beteiligten- und Interessengruppen

Mögliche Partner*innen:

Hochschulen, Leuchtturmprojekte, Sozialministerium, Akteure aus dem Gesundheitswesen, Verbraucherschutz, Bildungsträger

Angestrebte Ergebnisse:

Einblicke in spezifische Themen, Empfehlungen für die Expert*innen aus Bürger*innensicht, ggf. Ermöglichung von Co-Creation (zum Beispiel bei der Technikentwicklung)

Stakeholderkonferenz

Zielsetzung:

Gespräch und Austausch zwischen Vertreter*innen von Interessengruppen oder Interessenverbänden (aus Wirtschaft, Politik, etc.)

Vorgehen & Methodik:

Impulse aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Gesundheitswesen sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren (Selbsthilfegruppen, Patientenverbänden). Ermöglichung von Diskursen, Herausarbeitung von Kontroversen, Begleitung durch eine*n Moderator*in, ggf. Einbindung von Kurzfilmen, Statements von Bürger*innen und Expert*innen

Teilnehmende:

Vertreter*innen von Interessengruppen oder Interessenverbänden, Bürger*innen

Mögliche Partner*innen:

Interessengruppen oder Interessenverbände, Landesseniorenrat, politische Gremien, Stadt- und Kommunalverband, andere zivilgesellschaftliche Organisationen und Akteure aus dem Gesundheitswesen

Angestrebte Ergebnisse:

Handlungsempfehlungen und politische Forderungen, erweiterte Einsichten und Kennenlernen der Gegenpositionen

Online-Stakeholderkonferenzen und -Bürger*innenwerkstätten

Zielsetzung:

Information und Teilhabe im Bereich Digitalisierung im Gesundheitswesen ermöglichen, Plattformen für Ideen, Wünsche, Anregungen von Bürger*innen und Vertreter*innen der Seniorenverbände und Seniorenräte

Vorgehen & Methodik:

Impulsvortrag/Überblick zu einem Thema „Digitalisierung im Gesundheitswesen“, anschließend Austausch und Diskussion über verschiedene Fragestellungen in Abhängigkeit von der Bedeutsamkeit der Teilnehmenden in Break-out-Gruppen

Teilnehmende:

Vertreter*innen der Seniorenverbände und Seniorenräte und andere Multiplikator*innen aus dem Bereich Senior*innenarbeit/Altenhilfe

Mögliche Partner*innen:

Landes- und Kreisseniorenräte, Bildungsträger, Kommune und Stadtverwaltung, andere zivilgesellschaftliche Organisationen, Allianz für Beteiligung, Digitaldialog 21, Netzwerk-sii-bw

Angestrebte Ergebnisse:

Formulierung von Handlungsempfehlungen und Forderungen, kritische Begleitung und Reflexion der Digitalisierung

Digital Health Truck – Kooperation mit der KTBW

Im Fahrzeug sind bspw. enthalten:

- Software-Systeme, die in Arztpraxen eingesetzt werden und an die Telematikinfrastruktur angeschlossen sind, wodurch digitale Anwendungen wie E-Rezept und ePA verfügbar sind.
- Digitale Gesundheitsanwendungen, wie bspw. die App auf Rezept, die von Ärzt*innen verschrieben werden können und von Krankenkassen erstattet werden. Eine Vielzahl dieser Apps können ausprobiert werden.
- Videosprechstunde mit digitalem Stethoskop und digitalem EKG
- Wearables: Medizingeräte, die direkt am Körper getragen werden und medizinische Daten erfassen, wie z. B. intelligente Uhren
- Geräte mit virtueller Realität, die einen Einblick in verschiedene Gesundheitsanwendungen geben

Ziel:

Das digitale Gesundheitswesen der Zukunft kann durch den Digital Health Truck erfahren und ausprobiert werden. Konkrete Fragen können beantwortet und Ängste abgebaut werden.

Referent*innen:

Der DHT wird von Referent*innen der KTBW betreut, die für Fragen zur Verfügung stehen.

Dauer:

ca. 6h

Die **Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg** betreibt einen sogenannten **Digital Health Truck**, ein Fahrzeug, das Ausstellungsstücke und technische Entwicklungen zur digitalen Gesundheit vor Ort zu den Bürger*innen und den Vertreter*innen der Gesundheitsberufe bringt. Hierbei können interessierte Kommunen in Baden-Württemberg angefahren werden. Im Digital Health Truck sind die digitalen Möglichkeiten im Gesundheitswesen der Zukunft anschaulich und greifbar dargestellt. Bei Bedarf können weitere Informationsformate mit dem Partner **Volkshochschulverband** und den jeweiligen Kommunen organisiert werden. Die Ausstellungsstücke können auch selbst ausprobiert werden.



© KTBW

Kontakt:

Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg

Lena Burg

Telefon: +49 (0)621 3838190

E-Mail: lena.burg@medma.uni-heidelberg.de



KOORDINIERUNGSSTELLE TELEMEDIZIN
Baden-Württemberg

Wanderausstellung „Gemeinsam für Gesünder“ – Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg

Inhalt:

In der **Wanderausstellung „Gemeinsam für Gesünder“** zeigen verschiedene Präsentationsflächen in Text, Grafik, Video und Audio, wie in Baden-Württemberg am Zukunftsthema „Gesundheit“ gearbeitet wird. Besucherinnen und Besucher erhalten so einen umfassenden Einblick in die Themen der Gesundheitswelt. Vor welchen Herausforderungen steht die Branche? Welche Rolle spielt Digitalisierung? Wie werden Innovationen umgesetzt und welche Vorteile bringen sie den Bürgerinnen und Bürgern? Und warum ist der Gesundheitsstandort auch aus beruflicher Sicht attraktiv?

Zielsetzung:

Mit der **Wanderausstellung „Gemeinsam für Gesünder“** sollen die Bürger*innen Einblicke in das Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg, dessen Arbeit und die Zukunft des Gesundheitswesens bekommen sowie ein besseres Verständnis für medizinische Fragestellungen entwickeln.

Vorgehen & Methodik:

Nachdem die Wanderausstellung des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg im Jahr 2022 an verschiedenen Standorten im Land zu sehen war, schicken wir sie nun auf Anfrage zu Einrichtungen, Institutionen und Unternehmen in Baden-Württemberg. Auf Wunsch stellen wir die Ausstellungsstellwände gegen Übernahme der Kosten für Transport, Auf- und Abbau gerne zur Verfügung, beispielsweise zur Bereicherung von Events.

Maße der Ausstellung: 2 Stellwände à 1,50 m Breite × 2,60 m Höhe, 4 Stellwände à 2m Breite × 2,60 m Höhe, beidseitig bedruckt.

Nähere Informationen zur Buchung sowie Beispielbilder zur Ausstellung senden wir gerne auf Anfrage an forum.gsbw@bio-pro.de.

Das **Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg** wurde 2018 auf Initiative von Ministerpräsident Winfried Kretschmann gegründet, um eine engere Vernetzung der Bereiche Forschung, Gesundheitswirtschaft und -versorgung zu erreichen und Baden-Württemberg zu einem Gesundheitsstandort auf höchstmöglichem Niveau zu entwickeln. Das Forum vereint aktuell rund 600 Expert*innen aus Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, Forschungsinstituten und Universitäten sowie Biotech-, Pharma- und Medizintechnikfirmen aus Baden-Württemberg. All diese Akteure wollen in einem strategischen Prozess mit Unterstützung der Landesregierung dazu beitragen, die Gesundheitswirtschaft zu stärken und die Gesundheitsversorgung der Menschen in Baden-Württemberg weiter zu verbessern.



© FGSBW/Foto: Jan Potente

Kontakt:

Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg

Caroline Friedmann

Telefon: +49 (0)711 21818569

E-Mail: forum.gsbw@bio-pro.de



4 | Weitere Angebote

Es kann sinnvoll sein, das Thema digitale Gesundheit auch mit generellen Informationen zur Digitalisierung und der Vermittlung von Medienkompetenz zu verbinden. Eine Auswahl an Möglichkeiten zu weiteren Angeboten aus dem Projekt und deren Partner*innen finden Sie nachfolgend.

Kommen Sie auf uns zu!

Schulungen zur Förderung der Medienkompetenz

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg bietet Schulungen zur Senioren-Medienmentorin/zum Senioren-Medienmentor an, damit diese ausgebildeten Senior*innen in ihrem Umfeld den sicheren Umgang mit Computern, Smartphones, Internet und den daraus resultierenden Anwendungsmöglichkeiten für Senior*innen weitergeben können. Die Schulung richtet sich an Senior*innen, die bereits Erfahrung mit der Bedienung und Nutzung digitaler Medien gesammelt haben.

Die folgenden Themenbereiche werden in der Schulung praxisnah erarbeitet:

- Sichere Nutzung von Internet, Smartphone, Tablet und Apps
- Social Media und Internet der Dinge
- Daten- und Verbraucherschutz
- Kommunikationsmöglichkeiten im Internet
- Technik-Sprechstunde mit/für die jeweils eigenen Geräte



Die Schulung bereitet die Interessierten auf die Tätigkeit als Senioren-Medienmentor*in vor. Diese erlangen noch mehr Wissen zu Medien und Medienthemen, Informationen und Ideen zur Umsetzung eigener Veranstaltungen und lernen, wie sie ihre Kenntnisse gewinnbringend an andere weitergeben können.

Das Angebot umfasst:

- 10-stündige Schulung mit erweiterten Lerninhalten durch eine Lernplattform durch ausgebildete Referent*innen, inklusive didaktischer Nachschulung
- Aufnahme der ausgebildeten Mentor*innen in das Peer-to-Peer-Netzwerk Mentoren-net
- Teilnahme an Fortbildungs- und Austauschtreffen
- Beratung und Betreuung der Senior-Medienmentor*innen durch das LMZ

Der konkrete Leistungsumfang erfolgt in Absprache mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

Kontakt:

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Medienpädagogische Beratungsstelle

Telefon: +49 (0)711 49096321

E-Mail: semm@lmz-bw.de

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG

 SENIOREN
MEDIENMENTOREN
PROGRAMM



„Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“

ist ein gemeinsames Angebot des **Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg** und der **Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg** in Kooperation mit dem **Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.** und der **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.**. Das Bildungsangebot unterstützt die Generation 50+ dabei, ihre Kompetenzen in der digitalen Welt zu stärken und wird über die baden-württembergischen Volkshochschulen angeboten.

Über die Verbraucherzentrale können auch interne Kurse für Ihre Institution angeboten werden. Hierbei können ggf. Kosten entstehen, einzelne Angebote wie beispielsweise das Modul „Was ist das Internet?“ oder „Wie man das Internet nutzt“ sowie Einführungskurse zum Smartphone oder zu digitalen Grundbildungsangeboten können als Schnupperangebot kostenfrei gebucht werden.

Die einzelnen Themenmodule stehen auch zum Selbststudium unter www.smart-surfer-bw.de zur Verfügung.

SMART SURFER

Fit im digitalen Alltag

Lernhilfe zur Internetnutzung

Ausgabe Baden-Württemberg



Silver Tipps – mit Freude online!

Mehr Klarheit im Umgang mit Internet, Smartphone und Co.

Wie erstellen Sie ein sicheres Passwort? Was sollten Sie beim Online-Banking beachten? Oder welche Gesundheitstipps aus dem Internet sind sinnvoll? Auf diese und viele weitere Fragen gibt Ihnen das Serviceportal „Silver Tipps – mit Freude online!“ fundiert, verständlich und werbefrei Antworten. Ältere Onliner*innen erhalten hier von Expert*innen oder Wissenschaftler*innen konkrete Informationen, Anregungen und Tipps, die den täglichen Umgang mit Internet, Smartphone und Co. Sicher machen und Berührungsängste abbauen.

„Silver Tipps – mit Freude online!“ bietet Informationen und Tipps für ältere Nutzer*innen in Form von Artikeln, Videos, Podcasts und einem Glossar. Das Portal wird gemeinsam mit den Partner*innen **SWR**, den **Landesmedienanstalten Baden-Württemberg und Rheinland Pfalz**, den **Verbraucherzentralen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz**, den **Datenschutzbeauftragten beider Bundesländer**, dem Bürgersenden **OK:TV Mainz**, dem **Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen BW e.V.** sowie dem realisiert.



Lern-App „Starhilfe – digital dabei“

Die allerersten Schritte mit dem eigenen Smartphone oder Tablet wagen? Mit unserer Lern-App „Starhilfe digital dabei“ ist das kein Problem. In geschützter Lernumgebung sind die wichtigsten Informationen zur Nutzung des Geräts, zu Apps und zu Messengern Schritt für Schritt verständlich erklärt. Anschließend kann das Gelernte direkt geübt werden.

Die Lern-App richtet sich an alle, die bislang noch kein Smartphone und Tablet in der Hand gehalten haben, die sich bei der Bedienung ihres Smartphones und Tablets noch nicht ganz sicher fühlen und nach ein bisschen üben und einige wichtige Anwendungen besser verstehen wollen. Die Lern-App ist also ein sicherer Ort für Ältere zum Kennenlernen des Geräts, da in der App nichts falsch ange-tippt oder kaputt gemacht werden kann.

Die Lern-App kann in der Begleitung und in Kursen als Einstieg genutzt werden. Die Themen und Übungen der Module sind je nach Vorerfahrungen flexibel einsetzbar und können im Menü aufgerufen und jederzeit wiederholt werden. Die Lern-App kann selbstständig zu Haus, aber natürlich auch mit jemand zusammen in der Begleitung erkundet werden.



Kontakt:

Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg

Simone Götz

Telefon: +49 (0)711 6699148

E-Mail: s.goetz@lfk.de

LFK

Die Medienanstalt für
Baden-Württemberg

Weitere kostenlose (Online-)Seminarangebote der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Neben ihren individuellen Beratungsleistungen bietet die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg auch kostenfreien Online-Seminare zu aktuellen Verbraucherthemen an. Dabei sind auch zahlreiche Themen aus der digitalen Welt im Programm. Die aktuellen Termine finden Sie unter <https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/online-seminare-bw>

Kontakt:

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.

Oliver Buttler

Telefon: +49 (0)711 669110

E-Mail: info@vz-bw.de



Kontakt

Übergreifende Projektkoordination

Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg

Christiane Diemer

Telefon: +49 (0)711 6699126

E-Mail: c.diemer@lfk.de



Teilbereich Information

Volkshochschulverband Baden-Württemberg

Sina Maucher

Telefon: +49 (0)711 7590095

E-Mail: maucher@vhs-bw.de



Teilbereich Qualifizierung

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Angela Helf

Telefon: +49 (0)711 20907899

E-Mail: qualifizierung@lmz-bw.de

